

Strategische Projektentwicklung von Vereinen: Wie finanziere ich gute Ideen?

Arnsberger Vereinsstammtisch
18. März 2025

1. **Einführung:**

Vorstellung startklar

Bausteine der strategischen Projektentwicklung

2. **Finanzierungsmodelle**

Förderungen

Weitere Finanzierungsoptionen

3. **Beispiele aus der Praxis**

„Vision impossible?“ – Der Günnemann-Kotten in Witten

Neue Mitte Dedinghausen bei Lippstadt

4. **Fazit: Darauf kommt es an**

Die wichtigsten Learnings aus der Projekt- und

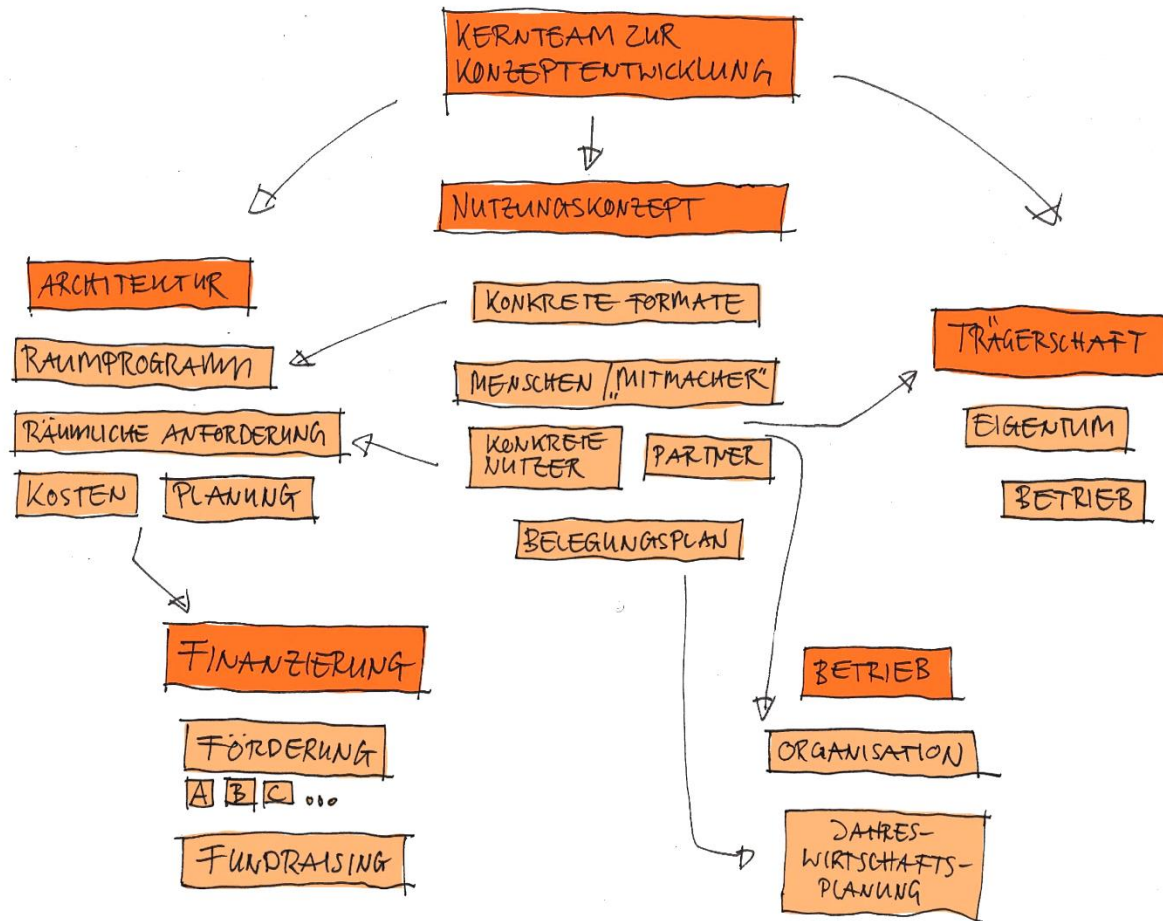
Vereinsberatung

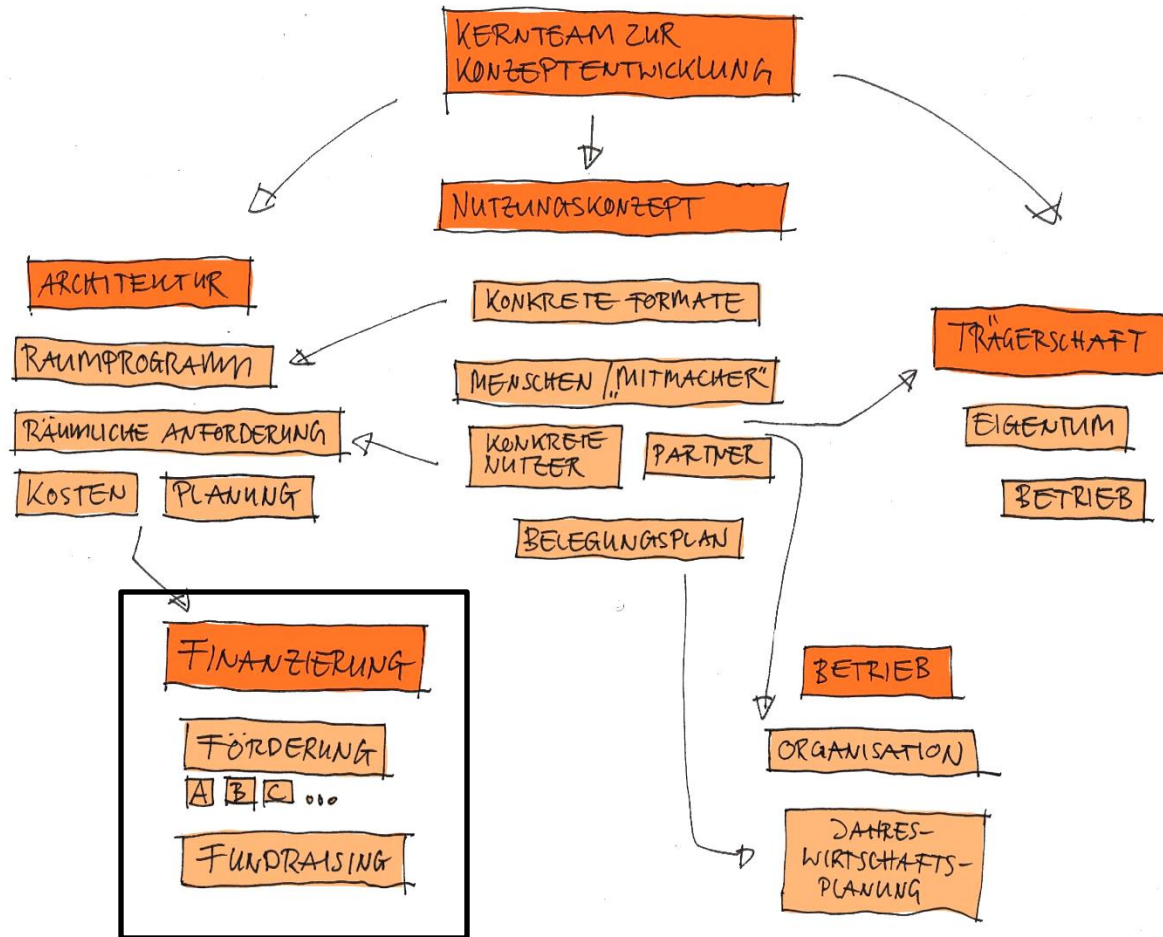
startklar - Wer wir sind und was wir machen

- In Strategischer Projektentwicklung im Bereich der gemeinwohlorientierten Stadt-, Dorf- und Regionalentwicklung aktiv
- Beratung, Qualifizierung und Begleitung bürgerschaftlichen Engagements seit etwa 20 Jahren, vertraut mit Bedarfen und Arbeitsweisen ehrenamtlicher Projekte
- Engagement in Verantwortung bringen
- 360 Grad-Perspektive: Strukturierung und Sortierung von anstehenden Aufgaben mit ganzheitlichem Blick, iterativ und integriert
- Schnittstelle und enge Zusammenarbeit mit Kommunen, Land (unterschiedliche Ministerien), Regionale, zivilgesellschaftlichen Akteuren und Kulturinitiativen

Vier Phasen der Projektentwicklung







**„Geld allein macht keine guten Projekte –
aber gute Projekte brauchen Geld.“**

– Günter Faltn

Öffentliche Förderungen

EU-Fördermittel

Fördermittel des Bundes

Fördermittel des Landes

- Große Förderprogramme und Klein-/Spezialförderungen
- Förderungen verlangen Eigenanteile

Weitere Finanzierungsquellen

Einwerbung von Drittmitteln

Stiftungen, Großspender,
kommunalnahe Unternehmen,
Fundraising

Kleinspenden

(z.B. Kleinspendenkampagnen)

Kredite

Bankenfinanzierung zur Absicherung

Einfaches Bauen

baul. Selbsthilfe, gespendete
Materialien

Beispiele Öffentliche Förderprogramme

Großprogramme

- LEADER
- Städtebauförderung
- Struktur- und Dorfentwicklung
- Heimatprogramme
- Dritte Orte
- Initiative ergreifen
- weitere

→ Hohe Fördersummen, jedoch auch hohe Anforderungen und starke Abhängigkeiten und Bindungen

Kleinprogramme

- 2.000 x1.000 Euro für das Engagement
- Umweltschecks
- Heimatschecks
- Inklusionsschecks
- Kultur-/ Spezialprogramme
- weitere

→ Kleinere Fördersummen, jedoch geringe Anforderungen, weniger bürokratischer Aufwand

→ **Öffentliche Fördermittel dürfen nicht für die selbe Sache, im selben Zeitraum eingesetzt werden** (Doppelförderung!)

EU - PROGRAMME

LEADER

finanziert aus "Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums" (ELER) zur Stärkung der Lebensqualität in ländlichen Gebieten

Was wird finanziert?

- innovative Projekte, die zu nachhaltigem Wachstum, Beschäftigung und sozialem Zusammenhalt in ländlichen Regionen beitragen
- Projekte, die Zielen der regionalen Entwicklungsstrategie entsprechen.
- Projekte aus den Bereichen Wirtschaft, Wohnen, Tourismus, Dorfentwicklung, Lebensqualität, Prävention, Integration und Klimawandel
- Projekte in Kommunen bis 30.000 EW

Die Projekte werden durch LAG (lokale Agenda Gruppen) vorgeschlagen und können nach der **„Bottom-up“- Herangehensweise** über Verwendung der Fördermittel mitbestimmen. Die aktuelle Förderperiode läuft bis 2027.

Maximaler Förderbetrag: 250.000 € , Förderquote 40-80%, Förderperiode bis 2027

BUNDESPROGRAMME

BULEplus

Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

BULEplus fördert die soziale Dorfentwicklung und unterstützt Gemeinschaftsprojekte in Dörfern. Hier können Gemeinden und Organisationen Fördergelder bis zu 200.000 Euro für Projekte beantragen, die den sozialen Zusammenhalt und die Eigenverantwortung stärken, beispielsweise durch den Aufbau neuer sozialer Treffpunkte.

BULEplus fördert **Modellprojekte, Modellregionen** und **Forschungsvorhaben** mit den Schwerpunkten:

- Versorgung (LandVersorgt)
- Mobilität (LandMobil)
- Digitalisierung (Land.Digital)
- Lebendiges Kulturelles Angebot (LandKULTUR)
- Unterstützung für Engagement zur Eingliederung von Geflüchteten (500 Landinitiativen)
- Regionalität und Mehrfunktionshäuser
- Soziale Dorfentwicklung



LANDESPROGRAMME NRW

Heimatsförderung

des Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung, 2018 - 2027
Stärkung lokaler Identität und Gemeinschaft

→ Heimat-Scheck

Klein-Förderung von bis zu 1.000 Projekten, die sich mit Heimat, lokalen und regionalen Inhalten befassen.
Antragstellung: jährlich bis 31. Okt.
Fördersumme: 2.000 Euro.

→ Heimat-Zeugnis

Förderung besonderer „Heimat-Zeugnisse“ (Gebäude, Plätze, öffentliche Orte)
Antragstellung: laufend
Fördersumme: anteilige Projektfinanzierung ab 100.000 Euro

→ Heimat-Werkstatt

Förderung von Formaten, in denen Bürger:innen über ihre Heimat ins Gespräch kommen.
Antragstellung: laufend
Fördersumme: 1.000 – 10.000 Euro

→ Heimat-Fonds

für identitätsstiftende Projekten durch bürgerschaftliches Engagement Für jeden Euro, den Gemeinde, öffentliche Mittelgeber, private Spender und Initiativen aufbringen, gibt das Land über den Heimat-Fonds einen Euro dazu.
Antragstellung: laufend, durch Kommune/Kreis

→ Heimat-Preis

Auszeichnung beispielhafter ehrenamtlicher Projekte und Initiativen
Antragstellung: jährlich bis 31. Okt., durch Kommune/Kreis
Preisgeld: 5.000 - 15.000 Euro

LANDESPROGRAMME NRW

2.000 x 1.000 Euro für das Engagement

Staatskanzlei NRW

Was wird gefördert?

- Verbesserung der Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement und Unterstützung von engagierten Projekten, die den **Zusammenhalt in der Gesellschaft** stärken
- jährlich 2.000 Vorhaben zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements zu einem jährlich wechselnden Schwerpunktthema

Thema 2024/2025: „Miteinander engagiert – Du+Wir=Eins. Nordrhein-Westfalen gegen Einsamkeit“. Gefördert werden Projekte, die sich an von Einsamkeit betroffenen oder bedrohten Personen richten oder für das Thema Einsamkeit sensibilisieren.

Fördersumme: 2.000 Projekte je 1.000 €

LANDESPROGRAMME NRW

Umweltschecks

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW

Was wird gefördert?

- Maßnahmen zum Erhalt und Schutz der Natur
- Begeisterung von Menschen für lokalen Natur- und Artenschutz
- z.B. Anlage von Biotopen, Förderung von Insektenlebensräumen, Veranstaltungen und Mitmachaktionen des praktischen Naturschutzes
- Informationsangebote zum Thema Naturschutz und entspr. Mitmachaktionen

Antragstellung: Privatpersonen, Vereine, Stiftungen etc. bis 30.11. des jeweiligen Jahres (Voraussetzung: Maßnahmen zur Antragstellung noch nicht begonnen, bis Ende des Jahres aber abgeschlossen)

Fördersumme: 1.000 Projekte je pauschal 2.000 €, kein Eigenanteil erforderlich

Beispiel aus der Region Köln/ Bonn:

COMPASS Fördermittelmanagement

1. Beobachtet kontinuierlich die dynamische Entwicklung der **Fördermittellandschaft** und Abgleich mit Bedarfslage und Vorhaben in der Region Köln/Bonn
2. **Informiert Akteur:innen:**
Aufbereitung von Steckbriefen zur aktuellen Förderlandschaft und Datenbank zur Recherche
3. **Unterstützung von Antragstellenden**
4. **Schnittstellenmanagement:** Förderung von Austausch zum Thema Fördermittel zwischen unterschiedlichen Akteuren
5. Interessen der Region vertreten im Austausch mit Ministerien, Projektträgern, Bezirksregierungen, Landesinitiativen und Zwischengeschalteten Stellen

- Förderdatenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz:
<https://www.foerderdatenbank.de/FDB/DE/Foerderprogramme/foerderprogramme.html>
- Förderdatenbank der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt:
<https://foerderdatenbank.d-s-e-e.de/>
- Förderdatenbanken der 5 Bezirksregierungen
- Engagement Global gGmbH: <https://www.engagement-global.de/de/>

Rahmenbedingungen öffentlicher Förderung

(oft harte Bedingungen):

- Fördermittel dürfen ausschließlich für im Antrag **genannte Zwecke in bestimmten Zeitraum** eingesetzt werden
- Es müssen **Verwendungsnachweise** erbracht werden
- meist **hoher bürokratischer Aufwand**
- **Eigenanteile** notwendig
- Es benötigt **detailliertes Konzept/ Projektbeschreibung** und **Aufschlüsselung über Kosten und Finanzierung** (Planung, Bau, Nutzung/ Betrieb), ggf. Fundraisingkonzept
→ Offenlegung Finanzen, **plausibles Finanzierungs- und Betriebskonzept**
- **Person/ Team** beim Projektträger, die **Verantwortung** übernimmt

Stiftungen des Landes

- **Stiftung Umwelt und Entwicklung**

Förderschwerpunkte: Umweltbildung, Naturschutz, nachhaltige Entwicklung, entwicklungspolitische Bildung

<https://www.sue-nrw.de/>



- **Nordrhein-Westfalen-Stiftung
Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege**

Förderschwerpunkte: Erhalt von Landschaft, Sicherung denkmalgeschützter Gebäude und Kulturgüter, Aufarbeitung historischer Spuren

<https://www.nrw-stiftung.de/>



Private Stiftungen

- **Robert Bosch Stiftung**
Bildung, Gesundheit, Globale Fragen
<https://www.bosch-stiftung.de/de>
- **Montag-Stiftungen** (operative Stiftung)
<https://www.nrw-stiftung.de/>
- **Heidehof Stiftung**
<https://www.heidehof-stiftung.de/>
- **Rembold Stiftung**
- **Stiftungen und Initiativen der Sparkassen**
- **Bürgerstiftungen**
→ **Bürgerstiftung Arnsberg**
<https://www.buergerstiftung-arnsberg.de/>

Private Stiftungen

- **Robert Bosch Stiftung**
Bildung, Gesundheit, Globale Fragen
<https://www.bosch-stiftung.de/de>
- **Montag-Stiftungen** (operative Stiftung)
<https://www.nrw-stiftung.de/>
- **Heidehof Stiftung**
<https://www.heidehof-stiftung.de/>
- **Rembold Stiftung**
- **Stiftungen und Initiativen der Sparkassen**
- **Bürgerstiftungen**
→ **Bürgerstiftung Arnsberg**
<https://www.buergerstiftung-arnsberg.de/>

Lotterien

- **Deutsche Postcode Lotterie**
Förderschwerpunkte:
Chancengleichheit, Natur- und
Umweltschutz, sozialer Zusammenhalt
<https://www.postcode-lotterie.de/>
- **Aktion Mensch**
<https://www.aktion-mensch.de/lotterie/>
- **Deutsche Fernsehlotterie**
<https://www.fernsehlotterie.de/>

Beispiel Quartiersprojekte

Deutsche Fernsehlotterie / Stiftung Deutsches Hilfswerk

Was wird gefördert?

- Projekte, die bürgerschaftliches Engagement und Gemeinschaft stärken oder die Aufwertung nachbarschaftlicher Lebensräume schaffen
- Soziale Maßnahmen zur Quartiersentwicklung

Wer wird gefördert?

- Gemeinnützige Organisationen, Vereine

Maximale Fördersumme: 33 – 80% der Projektkosten, Antragstellung bis 19. Dezember 2024

<https://www.fernsehlottterie.de/foerdern-engagieren/stark-im-quartier>

Vorteile Stiftungen/ Lotterien geg. Öffentlichen Förderungen

- mehr Flexibilität
- individuelle Förderung,
- Unabhängigkeit von politischer Landschaft
- höhere Erfolgschancen und Langfristigkeit
- Netzwerke und Beratung
- deckt z.T. auch Eigenanteile/ ggf. laufende Kosten (Verhandlung)

Stiftungsdatenbanken

- Stiftungsverzeichnis des Ministeriums des Innern des Landes NRW
- Stiftung Aktive Bürgerschaft
- Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.
- Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
www.d-s-s-e.de
- Stiftungen in NRW
www.stiftungen.nrw.de
- Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands
www.buergerstiftungen.org
- Sparkassen-Stiftungen (lokal, regional)
www.sparkassenstiftungen.de

Weitere Finanzierungsoptionen

- Fundraising
- Sponsoring (z.B. durch kommunalnahe Unternehmen)
- Kommunale Kofinanzierung
- Groß- und Kleinspenden
- Kredite (zur Absicherung)
- Einfaches Bauen

Einfaches Bauen

Ausgangslage

Gestiegene Anforderungen an Konstruktion, Brandschutz, Energiestandard, Barrierefreiheit
→ Im Ergebnis deutlich höhere Baukosten

Wie?

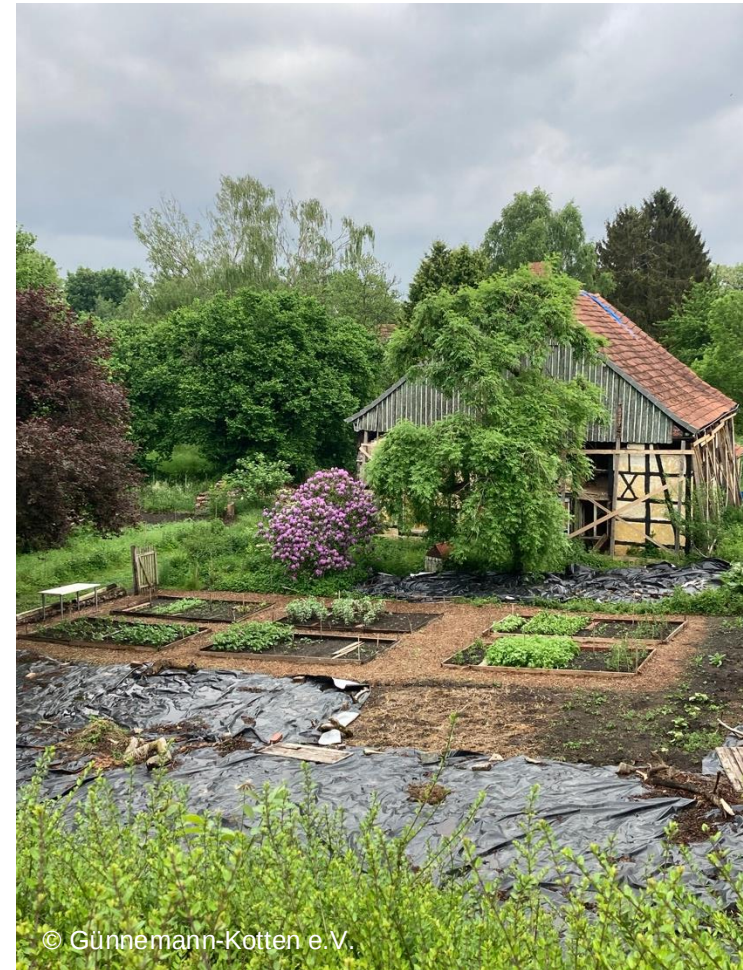
- Weniger ist manchmal mehr (Standard, Technik, Ausstattung)
- Mit dem Bestand arbeiten
- Flexibel und robust
- Schrittweise bauen
- Selber bauen (Anfang und Ende: Abriss, Feinschliff/ Malerarbeiten)

Rohbau/ Konstruktion, Haustechnik, Brandschutz muss von Fachfirmen übernommen werden



Das Projekt

Restaurierung einer 350 Jahre alten, denkmalgeschützten Hofstelle in Witten Rüdinghausen und Umnutzung als Umwelt- und Heimatbildungsort für die Nachbarschaft und Region.



Das Projekt

Restaurierung einer 350 Jahre alten, denkmalgeschützten Hofstelle in Witten Rüdinghausen und Umnutzung als Umwelt- und Heimatbildungsort für die Nachbarschaft und Region.

Herausforderung

komplexe Planungs- und Bauaufgabe, kostenintensive Baumaßnahme



In Frage stellen

- Was kann ich wiederverwenden?
- was kann ich weglassen?
- was kann ich selber machen?
- Welcher Standard muss es sein?

Selber bauen, Regionale Kooperationspartner

- Abbruch übernimmt der Verein in großen Teilen selbst
- Fachfirma aus der Region unterstützt das Projekt zu günstigeren Konditionen





Das Projekt

Umnutzung eines alten Vereinsheims in dem 9.000-Seelen-Dorf Dedinghausen (Lippstadt) als Treffpunkt, Begegnungs- und Bildungsort für Nachhaltigkeit und Zukunftsfragen.



Das Projekt

Umnutzung eines alten Vereinsheims in dem 9.000-Seelen-Dorf Dedinghausen (Lippstadt) als Treffpunkt, Begegnungs- und Bildungsort für Nachhaltigkeit und Zukunftsfragen.

Herausforderung:

gestiegene Planungs- und Baukosten im Jahr 2024

→ Mittel aus Förderprogramm Dorferneuerung deckt nur noch kleinen Teil der Gesamtsumme



In Frage stellen

- Neu bauen vs. Umsetzung im Bestand
- Muss alles sofort?
- Wer kann uns unterstützen?
- Gesamtverantwortung vs. Teilverantwortung





Businessplan Betrieb

- Die meisten Förderungen übernehmen keine laufenden Kosten (Betriebs- und Nebenkosten, Personal- und Sachkosten, etc.)
- Finanzierung über Betrieb
→ solide Jahreswirtschaftsplanung!
 - Wo lassen sich Einnahmen generieren? (Feste, Veranstaltungen, etc.)
 - Lassen sich Räumlichkeiten oder Flächen vermieten?
 - Wo lassen sich Kosten einsparen?

Businessplan Betrieb

(1) Gebäudebewirtschaftung (Kosten)

- Gebäudenebenkosten
- Grundbesitzabgaben

(2) Geschäftsstelle/ Management (Kosten)

- Personalkosten, Sachkosten

(3) Betrieb/ Geschäftsbereiche (Kosten/ Einnahmen)

- Veranstaltungen
- Verkauf
- Vermietungen

(4) Allgemeine Einnahmen (Einnahmen)

- Spenden
- Förderungen
- Vereinsbeiträge

(5) Steuer, Gemeinnützigkeit → Steuerberatung empfehlenswert

Kooperationen und Partnerschaften

Kommune

- Kulturamt/ -büro
- Engagementstelle
- Integrationszentren
- Bezirksausschüsse/ -vertretungen

Private

- Unternehmen und Stiftungen
- Geldinstitute

Zivilgesellschaft

- Bürgerstiftungen
- Heimatverein
- Lions Club, Rotarier

Darauf kommt es an

- Projektprofilierung: Was macht das Projekt einzigartig?
- Eine starke Vision und ein durchdachtes Konzept → nicht an Förderlogik orientiert!
- Projektstrukturierung und Schrittweises Vorgehen (Gesamtprojekt in Nutzungsbausteine/ Aufgabenpakete/ Maßnahmen einteilen und schärfen)
- Kosten solide schätzen (Puffer planen!)
- Langer Atem ist meist notwendig!
- „Versuch macht klug!“
- Gesamtverantwortung vs. Teilverantwortung
- Partnerschaften zahlen sich aus
- Es lohnt sich!

Wo finde ich Unterstützung?

- Engagementportal des Landes NRW (Staatskanzlei NRW)
<https://www.engagiert-in-nrw.de/>
- Deutsche Stiftung Engagement und Ehrenamt
<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/>
- Ehrenamt 2.0
<https://www.ehrenamt-zweinull.com/>
- LEADER-Regionalmanagement
- Bezirksregierung Förderstelle
- kommunale Förderstellen und fördernde Institutionen
- COMPASS Fördermittelmanagement
- Kontaktstelle Deutschland „Europa für Bürgerinnen und Bürger“,
www.kontaktstelle-efbb.de
- Creative Europe Desk KULTUR
www.creative-europe-desk.de

„Erfolg hat drei Buchstaben: TUN.“

– Johann Wolfgang von Goethe

Sarah Staiger
startklar a+b GmbH
Burgmauer 20
50667 Köln

Telefon: 0221 - 27 24 53 72

kontakt@startklar-ab.de

www.startklar-ab.de



Köln, 18.03.2025